

## Eine Beobachtung des europäischen Austernfischers (*Haematopus ostrilegus*) im Binnenland.

Von Cand. med. Blumhardt.

So wohlbekannt der Austernfischer in unseren Küstengegenden ist, an denen er überall häufig und stellenweise geradezu Charaktervogel ist, so unbekannt ist er in den fern vom Meer gelegenen Teilen unseres Vaterlands, denn nur äußerst selten verläßt er (nach A. Brehm) die Küste oder überfliegt größere Landstrecken. Für uns Landratten unter den Vogelfreunden, die wir leider überhaupt auf die Beobachtung mannigfaltiger und interessanter Erscheinungen in der Vogelwelt verzichten müssen, ist es immer eine besondere Freude, irgend einem solchen verirrtten Wanderer der zahl- und artenreichen Wasser- und besonders Seebögeln zu begegnen, und speziell eine Beobachtung des europäischen Austernfischers gehört zu den seltenen und angenehmen Überraschungen. Diese Überraschung wurde mir am 6. Juli dieses Sommers in der Nähe von Tübingen, an einem kleinen künstlichen Binnensee zu teil; es gelang mir, dort vier Exemplare dieser stattlichen und interessanten Vögel zu beobachten. Die Beobachtung selbst war nicht schwierig; die Vögel waren ziemlich harmlos, saßen am Ufer und ließen mich in genügende Nähe kommen, um sie deutlich zu erkennen. Beim Fliegen erinnert der Vogel lebhaft an unsere gemeine Rabenkrähe, deren Größe er auch ungefähr besitzt; dennoch ist er sehr leicht zu kennen. Die ganze Oberseite des Vogels ist tiefschwarz, die ganze Unterseite dagegen vom Hals an ebenso wie ein breites Band auf der Unterseite der Flügel reinweiß; sieht man nur im Flug die obere Seite des Vogels, so erscheint er ganz schwarz, und das Bild ist dem der Rabenkrähe zum Verwechseln ähnlich; im nächsten Augenblick macht der Vogel vielleicht eine Wendung, sodaß man seine Unterseite zu sehen bekommt, und jetzt hat man plötzlich einen fast ganz weißen Vogel vor sich, der an eine schneeweiße Taube erinnern würde, wäre der Flug nicht ein zu verschiedener; so wechselt im Flugbild absolutes Schwarz mit fast ebenso absolutem Weiß, und dieses Phänomen ist so charakteristisch für den Austernfischer, daß er kaum mit irgend einem Vogel unserer mitteleuropäischen Vogelwelt verwechselt werden kann. Während des Fluges ließen die Vögel noch häufig den hellen und charakteristischen Ruf: *Hip, Hip!* hören. Sie verloren sich dann aber schnell in der Ferne, ohne wieder zurückzukehren. Es war dies das erste und einzige Mal, daß es mir gelang, den Austernfischer so fern vom Meer zu beobachten, und es wäre interessant, zu erfahren, ob und an welchen Stellen der Binnengebiete unseres Vaterlands er sonst noch vereinzelt oder regelmäßig beobachtet wurde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Blumhardt

Artikel/Article: [Eine Beobachtung des europäischen Austerfischers \(Haematopus ostrilegus\) im Binnenland. 116](#)